Keramik made in Königswinter

Mitte des vorigen Jahrhunderts gab eine niederländische Firma ein kleines Intermezzo in Niederdollendorf: St. Joris keramiek aus Beesel versuchte sich mit einem deutschen Ableger. Die Geschichte von Terraco Deutschland.

Schon vor dem 2. Weltkrieg war Deutschland ein wichtiger Absatzmarkt für die St. Joris keramiek.
1956 war die Produktion für Deutschland so hoch, dass sich die Werksleitung entschloss, in einem Werk in Deutschland zu produzieren. In Niederdollendorf am Rhein, in der Gegend, wo die St. Joris keramiek ihren Ton holte, mietete man an der Provinzialstraße (heute: Königswinterer Straße) eine kleine alte Fabrik an und gründete die Firma Terraco Deutschland.
Josef Chasseur aus Essen hatte seit der Jahrhundertwende bis in die 50er-Jahre einen Handel mit feuerfesten Materialien und eine Fabrik mit entsprechenden Brennöfen. Es gab im Umland guten Ton zur Herstellung feuerfester Keramik und es standen hervorragende Transportwege zur Verfügung: So gab es zum Beispiel einen direkten Gleisanschluss der Heisterbacher Talbahngesellschaft, einer Schmalspurbahn. Diese führte 7.2 Kilometer (ohne Stichbahnen) von Niederdollendorf über Oberdollendorf, Kloster Heisterbach, Heisterbacherrott und Thomasberg bis zur Grengelsbitze.



Bildwerk „Jesus fällt unter dem Kreuz" | Bilder: Archiv Joliet

Mitarbeiter des holländischen Unternehmens übernahmen die ehemalige Chasseur-Fabrik und bauten ihre alten Öfen um. Die technische Leitung der neuen Firma Terraco übernahm Lambert Driessen. Er erhielt den Auftrag, Absatzmöglichkeiten in Deutschland zu erkunden. Regelmäßig entsandte das Unternehmen in Beesel Fachkräfte aus Beesel nach Niederdollendorf, um bei der Produktion zu helfen. Außerdem wurden auch deutsche Mitarbeiter eingestellt.

Keramik für Kirchen

Neben glasierten Steinen und feuerfesten Materialien entstand in einem speziellen Niederdollendorfer Atelier Kunstkeramik. Schon seit 1937 gab es im Werk Beesel das Atelier St. Joris als Abteilung der Ziegelei. Es konzentrierte sich auf die Herstellung von Kunstgegenständen, die in Steinzeug ausgeführt wurden. Man stellte hauptsächlich religiöse Keramik für Kirchen und den Hausgebrauch her, darunter Kruzifixe, Weihwasserflaschen und Heiligenstatuen, aber auch profane Arbeiten wie Krüge und Vasen. Zahlreiche Künstler arbeiteten für St. Joris; teilweise erstellten sie auch größere Werke wie Wandreliefs und Statuen.

Lesen in Zeiten des Krieges: Sich informieren, statt in hilflose Angst zu verfallen

Norbert Röttgen „Nie wieder hilflos". Ein Manifest in Zeiten des Krieges. dtv 2022
Rüdiger von Fritsch „Zeitwende". Putins Krieg und die Folgen. Aufbau Verlag 2022

Alle wollen es, aber ...
„Warum es so schwer ist, ein guter Mensch zu sein ... und wie wir es ändern können"
Antworten vom Verhaltensökonom Armin Falk. Siedler Verlag 2022

Schon jetzt vormerken:
Unsere Stadt liest ein Buch: Annette Wieners „Die Diplomatenallee"
Autorenlesung mit Lichtbildervortrag am 25.8.2022 um 20.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Team der db
Anne Alfen und Claudia Menden

Besuchen Sie uns auch in unserem Onlineshop unter
www.dollendorferbuecherstube.de
Jetzt auch mit eigenem Buchjournal-Kundenmagazin!

ACHTUNG: Geänderte Öffnungszeiten!

db dollendorfer bücherstube
Heisterbacher Straße 60, Haus 1
53639 Königswinter
Fon: 0 22 23 | 91 26 30 Fax 0 22 23 / 91 26 31
E-Mail: bestellung@dollendorferbuecherstube.de

Montag: 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Di. bis Fr. 10.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr



Relief „St. Joseph mit Jesuskind", Eiche, 70 cm

Die geschäftlichen Belange in Niederdollendorf lagen in den Händen der Herren Coppers und Willems. Als Coppers 1958 mit seinem Auto auf dem Weg zu einem großen deutschen Kunden tödlich verunglückte, stand Piet Willems der Firma allein als Geschäftsführer vor. Er nahm die Sache in die Hand und verkaufte in Deutschland die Waren seiner Handelsfirma Terraco aus Niederdollendorf. Piet Willems nahm seinen Wohnsitz für einige Jahre in Niederdollendorf.

Die in Niederdollendorf produzierte Keramik wurde von Kunsthändlern unter anderen in Bonn, Köln und Münster verkauft. Es gab bei der Fabrik in Niederdollendorf an der damaligen Provinzialstraße im Verwaltungsgebäude eine

ZURSTRASSEN
ABSCHLEPP- & BERGEDIENST
PKW • LKW • BUSSE
Internet: www.bergedienst.de
Oberkasseler Straße 22
53639 Königswinter
Tel.: 0 22 23 / 2 40 83

Hof- und Weinfest
2. und 3. Juli 2022
jeweils ab 15.00 Uhr
• Musik und Unterhaltung
• Siebengebirgsweine aus eigenem Anbau
• Speisen und Getränke
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Weingut Blöser
Qualitätsweine
aus dem Siebengebirge
Weingut Bernd Blöser
Bachstraße 112
53639 Königswinter
Oberdollendorf
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 18.30 Uhr
Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr
Tel. 02223 / 3322

Bürder
Bäckerei · Café · Konditorei
Café Bürder • Konditorei & Bäckerei
Heisterbacher Str. 40 • 53639 Königswinter • 0 22 23 - 9 09 76 43



Statue der hl. Maria mit dem Jesusknaben an der Kirche in Nieuwenhagen, Provinz Limburg



Tympanon (hl. Gregor) über dem linken Seitenportal in der Kirche in Nieuwenhagen, Provinz Limburg | Bilder: Archiv Joliet

Ausstellung mit einem Verkaufsraum. Kunstkeramik wurde auch im Schaufenster eines kleinen Gebäudes direkt an der Provinzialstraße gezeigt.

Kunst aus Königswinter

Namhafte Künstler besuchten das Werk in Niederdollendorf, um im Atelier zum Teil monumentale Keramiken zu fertigen, darunter die deutschen Bildhauer Fritz Petsch, Ernemann Sander und Viktor Eichler. Der frühere Chef des Ateliers in Beesel, Edmund Wessling, kam regelmäßig nach Niederdollendorf, um im Atelier zu arbeiten. So ließ der Kunstbildhauer Edmund Wessling in der Zeit von 1956 bis 1960 viele von ihm in seinem Rhöndorfer Atelier gefertigte Keramiken bei der Terraco im Salzbrandofen brennen. 1958 entstand im Atelier dieses Unternehmens ein Salzbrandrelief Wesslings für die Fassade eines Neubaus der „Schwesterm Unserer Lieben Frau" in Mülhausen am Niederrhein. Die technischen Anlagen der Terraco dort erlaubten es, das Kunstwerk mit den bemerkenswerten Abmessungen von 3,75 Meter mal 2,45 Meter dort zu brennen. Grundgedanke des Reliefs war die Unterrichtung von Kindern und Jugendlichen und deren Hinführung zur Gottesmutter durch die Schwestern.

Maria im Salzbrandrelief

Bei diesem Werk hatte Edmund Wessling den alten Gedanken einer Schutzmantelmadonna abgewandelt. Stattdessen stellte er die Muttergottes auf einer Mondsichel dar. So entstand ein Hochrelief in der Naturfarbe des tönernen Grundmaterials. Die anderen Figuren wurden als Flachrelief in sieben Glasurfarben gearbeitet, der Hintergrund in blassblauer Glasur mit strukturierter Oberfläche. Der Salzbrand verlieh dem Kunstwerk besonders schöne Farbwirkungen.
Ein Netzwerk kräftiger Linien gliederte das Relief. Dies entsprach der technischen Notwendigkeit von Herstellung und Anbringung des keramischen Reliefs an der Außenwand des Mutterhauses der „Schwestern Unserer Lieben Frau" in Mülhausen, Gemeinde Grefrath im Kreis Viersen. Allerdings ist das Kunstwerk leider verloren: Als das Gebäude im Jahr 2010 abgerissen wurde, misslang der Versuch, das Relief zu bergen.

Unterdessen tat sich die Firma Terraco mit der Produktion von Baukeramik in Niederdollendorf schwer:

Abschied von Niederdollendorf

Es gab etliche Probleme, sowohl technischer Art als auch mit den Mitarbeitern. Als Beesel im Jahr 1960 einen neuen Tunnelofen in Betrieb nahm, stieg die Produktionskapazität enorm. Die Fertigung von Baukeramik war in Niederdollendorf nicht mehr erforderlich. Der Mietvertrag wurde aufgelöst und somit endete die Ära Terraco in Deutschland. Geschäftsführer Piet Willems zog von Niederdollendorf nach Antwerpen und leitete von dort aus die Geschäftsbeziehungen für die Firma St. Joris keramiek Beesel in Belgien und Deutschland. **Wilhelm Joliet**


STEINMETZBETRIEB
KARL JACIK GMBH
Grabdenkmäler - Granit - Marmor
Heiko Schwarz
Tel.: 02223/22164 · www.grabsteine-jacik.de
Cäsariusstr. 39 · 53639 Königswinter
Notscheider Straße 13 · 53560 Vettelschoß


Dieser Artikel stammt aus dem

rheinkiesel

Magazin für Rhein und Siebengebirge

Ausgabe Juni 2022

© Quartett – Verlag – Rheinbreitbach

http://rheinkiesel.de

Zur Verfügung gestellt für unser

Virtuelles Brückenhofmuseum

Königswinter

www.virtuellesbrueckenhofmuseum.de

Integriert in den Raum

„Gewerbe - Handwerker, Kleinbetriebe“